

740 DALSEIER SCHUELER KONNTEN IRUH NACH HAUS

BILDUNG Am Schulzentrum Barßel fiel am Donnerstag die Heizung aus

Der Hausmeister hatte den Schaden in der Früh bemerkt. Eine Barßeler Fachfirma konnte den Schaden noch am selben Tag beheben.

VON JULIA JACOBS

BARßEL - Rund 540 Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Barßel, das die Integrierte Gesamtschule (IGS) sowie Haupt- und Realschule umfasst, durften sich am Donnerstagmorgen über einen verkürzten Schultag freuen. Grund dafür war ein Heizungsausfall, der durch einen Leck in der Wasserleitung zustande kam. Der Schaden konnte noch am selben Tag behoben werden.

Als der Schulleiter der IGS und der Hauptschule, Werner Sandmann, und der Schulleiter der Realschule, Bernhard Schaal, am Morgen die Schule betreten, kam ihnen schon ein aufgeregter Hausmeister entgegen, der ein Leck in der Wasserleitung der Heizung festgestellt hatte.

„Die Heizung muss gegen 7 Uhr ausgefallen sein. In einigen Räumen waren es dann bereits nur noch 15 bis 16 Grad“, sagte Bernhard Schaal. Man rief umgehend die Barßeler Firma „Bahlmann Bad & Heizung GmbH“ an. „Uns war klar, dass das Rohr so schnell nicht zu reparieren ist“, erklärte Werner



Bernhard Schaal (links), der Schulleiter der Realschule Barßel und Werner Sandmann, der Schulleiter der Hauptschule und der Integrierten Gesamtschule in Barßel, schickten am Donnerstag 540 Schüler frühzeitig nach Hause.

BILD: JACOBS

Sandmann. Daher entschlossen sich die beiden Schulleiter, den Unterricht vorzeitig zu beenden.

„Wegen der kalten Temperaturen draußen kühlten die Räume sehr schnell aus. Das wollten wir unseren Schülern wie auch den Kollegen nicht zumuten“, erläuterte Sandmann. Von dem Heizungsausfall waren alle Schüler der Gesamtschule betroffen.

Nachdem der Landkreis Cloppenburg informiert worden war, wurden Busse organisiert, die die Schüler nach Hause brachten. Gegen

10.15 Uhr konnten alle Mädchen und Jungen von den Busunternehmen Haneskamp, Brünemeyer und Jansen abgeholt werden.

Für einige wenige Schüler, die nicht früher nach Hause gehen konnten, wurde eine Betreuung eingerichtet. „Die Unternehmen waren sehr bemüht, die Busse schnellstmöglich hierher zu bringen, und der Landkreis war sofort bereit, die Kosten dafür zu übernehmen“, lobte Sandmann die Zusammenarbeit.

Nachdem das Leck geortet werden konnte, wurde der

Schaden noch am selben Nachmittag repariert, so dass gegen Abend die Heizung wieder funktionierte. Ein Heizkörper sowie zwölf Meter Zuleitungsrohr mussten erneuert werden.

Am heutigen Freitag läuft der Unterricht wieder planmäßig. „Unser Hausmeister hat super reagiert, und auch die Firma Bahlmann kam uns schnell zur Hilfe. Wir können froh sein, dass das in der Woche passiert ist. Wäre es am Sonnabend passiert, wären alle Leitungen zugefroren“, sagt Sandmann.

GA
25.01.19